

Intelligenz-Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden

Nr. 40.

Sonntag den 18. Mai 1845.

Ein Blumenkranz ist unser Leben,
Wo Knospe sich an Knospe drängt,
Mit süßem Wohlgeruch umgeben,
Allein mit Dornen untermengt.

Oberamtliche Verfügungen.

Waiblingen. Die Verwaltungs-Actuare des Bezirks werden angewiesen, die rückständigen Rechnungen pr. 1843-44 ohne Verzug zur Revision vorzulegen.

Den 12. Mai 1845

Königl. Oberamt. Häberlen.

Waiblingen. Die Gränze des Contingents der disjährigen Aushebung schließt sich definitiv mit der Nummer 158

Die Rekrutirungspflichtigen, welche höhere Nummern gezogen haben, sind frei, jedoch nach den gesetzlichen Bestimmungen zur Landwehr pflichtig

Den 15. Mai 1845.

K Oberamt. Häberlen.

Waiblingen (Gefundenes Geld) Durch einen Landjäger wurden auf der Markung Hegnach in einem Geldbeutel über 10 fl Geld gefunden, und hier hinterlegt Der etwaige Eigenthümer wird hiemit aufgefordert, binnen der Frist von 30 Tagen seine Ansprüche geltend zu machen und zu begründen, indem nach Ablauf dieser Frist über diesen Fund anderwärts verfügt werden wird.

Den 15. Mai 1845.

K Oberamt Häberlen.

Waiblingen. (Aufsorderung an die OrtsVorsteher) Dieselben erhalten den Auftrag, binnen längstens 14 Tagen von heute an, über nachstehende Punkte Bericht ans Oberamt zu erstatten.

1) Welche nicht in die Verwaltung des Staats aufgenommenen öffentlichen Wege (Binial-Nachbarschafts- Verbindungs-Straßen) bestehen, in jedem einzelnen Gemeinde-Bezirk?

2) Tragt überall die Unterhaltung dieser Straßen der Gemeinde oder wem sonst ob?

3) Sind dieselben überall haufirt und mit Abzugsgräben versehen, verneinendenfalls wo und in welchem Umfang nicht?

4) Sind besondere Begünstigte aufgestellt, und was beträgt der denselben ausgesetzte Gehalt?

5) Wie groß sind die einzelnen Straßen Distrikte nach Ruthen berechnet?

6) Was betrug

a) der Aufwand für Neubauten in den legt verfloßenen 6 Jahren (1838/44) was

b) der Aufwand für die Unterhaltung der bestehenden Straßen für denselben Zeitraum?

Die vorstehenden Notizen, welche theilweise aus den GemeindeRechnungen erhoben werden können, würden sich füglich in eine Tabelle bringen lassen, daher diese Form der Berichts-Erstattung den Gemeinde-Vorsteher empfohlen wird.

Den 16. Mai 1845.

Königl. Oberamt. Häberlen.

Bekanntmachungen.

Waiblingen. Bei dem dermalen bestehenden WaldVerbot wird das Suchen von Maieblumen und dergleichen in dem diesseitigen Stadtwald um so mehr verboten, als das Eindringen der Kinder und ledigen Leute in die Waldungen, das Auffuchen und Ausnehmen von Vogelnestern zur Folge hat.

Das Schutzpersonal ist angewiesen, solche die gegen das Verbot handeln, ohne Rücksicht zur Bestrafung anzuzeigen.

Die betreffenden Schultheissenämter aber werden hiedurch ersucht dieses öffentlich bekannt zu machen. Den 14. Mai 1845.

Stadtschultheissenamt.

Waiblingen. Auf Ersuchen der Forstbehörde wird bekannt gemacht, daß vom 20. Mai bis 1. Juli d. J. die Begehung der Waldungen im Revier Hochberg bei Strafe verboten ist. Den 16. Mai 1845.

Stadtschultheissenamt.

Waiblingen. (Dinkel Verkauf.) 20 Scheffel Dinkel aus der Eberhardinischen Stiftung werden nächsten Montag Vorm. 10 Uhr auf dem Rathhaus verkauft.

Den 17. Mai 1845.

Stadtschultheissen Amt.

Winnenden. (Frucht-Verkauf.)

Auf dem hiesigen Fruchtkasten sind wieder 60 Scheffel Haber feil.

Den 15. Mai 1845.

R. Hof-Cameralamt.
Kornbeck.

Forstamt Schorndorf.
Revier Geradstetten.

(Holz-Verkauf.)

Am Donnerstag den 22. d. Mts. werden in dem Staatswald Sonnenschein 14 Nadelholzstämmen, 1 Klafter eichene Scheutter, 10 Klafter buchene Scheutter, 5 Klafter buchene Prügel, 25 Stück AbfallWellen,

Im Staatswald Erlachhofer:

1 Klafter eichene Prügel, 1 Klafter Nadelholz-Scheutter, 4 Klafter Nadelholz-Prügel, 300 Stück buchene, 1500 Stück Nadelholz und 50 Stück AbfallWellen unter den bekannten Bedingungen im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die Zusammenkunft findet an diesem Tage Morgens 9 Uhr im Staatswald Sonnenschein, wo der Verkauf beginnt, und nur bei ungünstiger Witterung in Höflinswart Statt.

Als Aufgeld ist $\frac{1}{5}$ des Revierpreises zu bezahlen.

Die Orts-Vorsteher werden ersucht dieses gehörig bekannt machen zu lassen.

Am 13. Mai 1845.

Königl. Forstamt.
v. Kahlben.

Stetten im Remsthal.

(Stamm- und Brennholz-Verkauf.)

In dem hofcameralischen Walddistrikt Schweingrube, zwischen Strümpfelbach und Schanbach, werden am Freitag den 23. d. M. von Morgens 9 Uhr an, gegen baare Bezahlung auf dem Platze im öffentlichen Aufstreich verkauft werden.

6 eichene Stämme, von 12 - 28' Länge, u. 14 - 22" mittlerem Durchmesser, 3 buchene Stämme von je 8' Länge und 19 - 21" mittlerem Durchmesser, 17 Klafter eichenes, 26 $\frac{1}{2}$ Klafter buchenes, 1 Klafter birkenes, 7 $\frac{1}{2}$ Klafter erlenes Brennholz, 1 $\frac{1}{2}$ Klafter Spachen, 325 eichene, 3075 buchene, 125 birkenene, 175 erlene und 25 PugreiffachWellen.

Bei ungünstiger Witterung findet die Versteigerung im Wirthshause zum Hirsch in Strümpfelbach statt.

Stetten, den 16. Mai 1845.

R. Hof-Cameralamt.

Großheppach. (Eichen-Verkauf.)

Am Montag den 26. dieses Nachmittags 2 Uhr werden im hiesigen Gemeindewald 15 bis 18 Eichen im öffentlichen Aufstreich auf dem Platze, gegen baare Zahlung beim Abführen, verkauft, wobei sich die Liebhaber einzufinden wollen: bemerkt wird, daß die Eichen nur theilweise ganz abgeführt werden können.

Schultheissenamt.
Ruthardt.

Waiblingen. Am letzten Pfingst-Montag ging von Rommelshausen durch Waiblingen, bis oben an die Winnender-Steige, eine mit Silber beschlagene Tabacs-Pfeife mit porzellanem Kopf verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung bei der Redaktion dieses Blattes abzugeben.

Schwaikheim. Nach einer erhaltenen Nachricht werden benachbarte Gemeinden von Betzern aus hiesigem Ort belästigt. Die Ortsvorsteher werden nun aufgefordert, diese Leute im Beiretungsfall hieher liefern zu lassen, was gegen man sich vorbehält, dasselbe auch gegen andere Gemeinden zu beobachten.

Den 11. Mai 1845. Schultheißenamt.
Eidle.

Stetten im Remsthal.
(Eichen Verkauf.)

Am Donnerstag den 22. dieß, Vormittags 9. Uhr, werden im hiesigen Gemeindewald 45 eichene Stämme gegen gleich baare Bezahlung im Aufstreich verkauft, wozu man die Liebhaber einladet.

Den 13. Mai 1845.

Schultheißenamt.
Koch.

Waiblingen. Mein Waarenlager, welches ich um damit aufzuräumen, zu herabgesetzten Preisen erlasse, bringe ich dem verehrlichen Publikum aufs Neue in Erinnerung. Besonders billige Preise mache ich in Eisenwaaren aller Art, Zinngeschirr und dreiblättrigem Klee saamen und empfehle mich zu zahlreicher Abnahme bestend.

F. Carl Jäger.

Waiblingen. Zu vermietben.) An Jacobi die obere P... hnd in 1 Wohnzimmern, zwei Nebenzimmer, eine Bühne, ... Keller bei Gottlieb Finninger.

Waiblingen. (Aker Verkauf.) Unterzeichneter ist beauftragt 3 Viertel Aker mit Dinkel angeblümt, auf dem Pfaster an Stuttgarter Straße stoßend, zu verkaufen, wozu die Liebhaber auf nächsten Sonntag den 18. Mai Nachmittags eingeladen werden.

Stüber, zum Pfug.

Waiblingen. Aufräglich ist gegen gesetzliche Sicherheit 300 fl. zum ausleihen parat, Kühnle. Flaschner.

Waiblingen. Ein Paar große Heuleiter kammt Zugehör hat billigst zu verkaufen
Fris, Bäckermeister.

Waiblingen. Zu vermietben: Eine freundliche Wohnung hat bis Jacobi zu vermietben
Fris, Bäckermeister.

Waiblingen. (Geld Antrag.) 150 fl. und gegen Sicherheit aufräglich auszustellen.
Stadtrath Pfüger.

Waiblingen. (Geld Anerbieten.) Gegen zweifache Sicherheit und $4\frac{1}{2}$ pCt. Verzinsung hat die unterzeichnete Stelle im Laufe dieses Monats 1800 fl. Grundstocks-Gelder auszuleihen.

Den 13. Mai 1845.

Oberamts-Pflege.

Waiblingen. Zwei Viertel 9 Ruthen Aker in der Heerstraße mit Saamen hat aus Auftrag zu verkaufen.

Stadtrath Pfander.

Waiblingen. Gegen gesetzliche Sicherheit können in 1 oder 2 Posten 350 fl. ausgeliehen werden. Von wem, sagt

die Redaction.

Waiblingen. Aus der Christian Bauerschen Pflanzung, ist der Ertrag von $1\frac{1}{2}$ Viertel mit ewigem Klee im Voinger, auf den heurigen Ertrag, in Pacht zu geben, und kommt bis Montag Nachmittags 2 Uhr zur Versteigerung.

David Bauder.

Waiblingen. (Geld Offert.) 55 fl. Pflanzungs Geld sind gegen die gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen, bei David Bauder.

Waiblingen. (Lehrlings Besuch.) Ich nehme unter billigen Bedingungen einen wohlgezogenen jungen Menschen in die Lehre an.
Gottlieb Fabrenkopf.
Schneidermeister.

Waiblingen. (Lehrstelle Antrag.) Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt unter billigen Bedingungen in die Lehre an.
Christian Grimm.
Messerschmid.

Waiblingen. Bei Unterzeichnetem kann man gute Gruber Erdbirnen haben.
Joseph Eberle.

Waiblingen. Einen neuen Wagen mit eisernen Achsen, welcher zu einem Pferd gebraucht werden kann, sucht Jemand zu verkaufen. Wer? sagt Ausgeber dieses Blattes.

Waiblingen. (Feldschutz.) In der Woche v. 18. Mai — 24. Mai hat die Hut links an der Straße nach Stuttgart
Feldschutz Weichert,
rechts an der Straße nach Stuttgart
Feldschutz Maul,
jenseits der Rems
Feldschutz Burkhartsmaier.

Den 17. Mai 1845. Stadtschultheißenamt.

Güter-Verkäufe.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag d. Aufftreichs.	Bemerkungen.
Dorothea Abbrecht- sche Erbsmasse.	$\frac{3}{5}$ eines Wohnhauses beim Badgäßle.	860 fl.	26. Mai.	
	$2\frac{1}{2}$ Brl. Aker in Rennen- Aker, zur Hälfte mit Klee und zur Hälfte mit Din- kel angeblümt.	140 fl.	26. Mai	
Im Executions- Weg gegen einen ausgef. Schuld- ner.	$\frac{1}{4}$ v. 1 M. $\frac{1}{2}$ im Eisen- thal.		2. Juni.	Mit Stadtrath Wöbner am ein Kauf abge- schlossen werden.
Friedr. Fischer, Schuhmacher.	2 B. Aker im kleinen Feld	180 fl.	19. Mai.	
Derselbe.	2 B. 3 Rth. Baumgut in der Spittelhalden $\frac{1}{2}$ mit ewigen Klee.	180 fl.	19. Mai.	
Derselbe.	Die Hälfte v. $3\frac{1}{2}$ B. Aker in Gänsäker, mit Dinkel.	160 fl.	19. Mai.	

W i n n e n d e n .

Naturalien-Preise vom 14. Mai 1845.

Fruchtgattungen.	hochst.		mittler		niedrigst	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kernen, 1 Scheffel.	11	44	11	28	—	—
Dinkel, " "	5	46	5	33	5	18
Haber, " "	5	24	5	10	5	—
Roggen, " "	8	48	8	32	—	—
Gersten, " "	8	32	8	—	—	—
Weizen, 1 Simri	1	28	1	26	—	—
Einforn, " "	—	—	—	—	—	—
Gemisch. " "	1	16	1	15	1	12
Erbsen, " "	—	—	—	—	—	—
Linzen, " "	—	—	—	—	—	—
Wicken, " "	1	4	1	—	—	—
Welschforn, " "	1	12	1	10	1	8
Akerbohnen, " "	1	—	—	56	—	48
Hirschen, 1 Maas	—	14	—	—	—	—

8 Pfund weißes Kernen-Brod.	22	kr.
8 Pfund schwarzes Brod	—	kr.
Der Kreuzer-Weck soll wägen	7	Loth
1 Pfund Rindfleisch	7	kr.
1 " Kalbfleisch	7	kr.
1 " Schweinefleisch, unabgezogen	8	kr.

Stadtrath.

W a i b l i n g e n .

Naturalien-Preise vom 17. Mai 1845.

	pr. Scheffel:	
Dinkel	5 fl. 40 kr.	5 fl. 36 kr. — fl. — kr.
Haber	5 fl. 12 kr.	5 fl. 4 kr. 5 fl. —
	pr. S :	
Gersten	fl. — kr.	— kr. — — —
Akerboh	1 fl. — kr.	fl. 58 — — —
Wicken	fl. — kr.	— kr. — — —
Erbsen	1 fl. 36 kr.	— — — — —

Kornhausmeister, Stadtrath Bauder.

8 Pfund weißes Kernen-Brod	22	kr.
8 Pfund schwarzes Brod	18	kr.
Der Kreuzer-Weck soll wägen.	7 $\frac{1}{2}$	Loth.
1 Pfund Rindfleisch	7	kr.
1 " Ochsenfleisch	7	kr.
1 " Kalbfleisch	7	kr.
1 " Schweinefleisch, unabgezogen	8	kr.
1 " — — abgezogen	7	kr.

M i s c e l l e n .

Ein Steinbauer auf dem Lande sollte einen Grabstein mit der Inschrift anfertigen: „eine tugendhafte Frau ist eine Krone für ihren Gatten.“ Da der Stein klein war und der Meister gern die Grabchrift unverkürzt anzubringen wünschte, so setzte er: „Eine tugendhafte Frau ist 2 fl. 42 kr. für ihren Gatten.“